

Fach	Deutsch
Abschlussgrad	B.A.
Hochschule	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Datum der Akkreditierung	19.11.2007
Dauer der Akkreditierung	30.09.2013
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2007 / 2008
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudienganges?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Philosophische Fakultät
Kontakt	Prof. Dr. Michael Elmentaler Tel: 0431/8802318 Fax: 0431/8807616 elmentaler@germsem.uni-kiel.de Prof. Dr. Albert Meier Tel: 0431/8803410 Fax: 0431/8803673 ameier@litwiss-ndl.uni-kiel.de
Auflagen	<p>Es wurden Auflagen zum Studiengangmodell erteilt. Darüber hinaus wurden studienfachübergreifende Auflagen zur adäquaten Kreditierung, zur Modulkonzeption und –beschreibung, zu Zugangsvoraussetzungen und zu Ersatzmöglichkeiten für Praktika gemacht.</p> <p>Es wurden die folgenden studiengangsspezifischen Auflagen erteilt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Gesamtstruktur ist transparenter darzustellen, indem ein Pflicht- und ein Wahlpflichtbereich definiert werden. 2. Für den Bereich „Niederdeutsch“ sollten entsprechende Module ausgewiesen werden. 3. Um die sukzessiv erfolgende Kompetenzverbreiterung zu verdeutlichen, sind die Beschreibungen zu präzisieren. 4. Um eine professionsnahe Kooperation gewährleisten zu können, sind in einem gemeinsamen Modul „Literaturwissenschaft und –didaktik“ eine Vorlesung „Literaturgeschichte“ und ein Seminar mit niederdeutscher Thematik anzubieten. 5. Veranstaltungen im Komplementärbereich sind durch hochschuldidaktische Maßnahmen zu erweitern, z. B. die Kopplung von Formen, die Studienleistungen an Betreuung knüpfen.
Auflagen erfüllt?	
Profil des Studiengangs	Das Studienfach „ Deutsch “ wird an der Universität Kiel im Rahmen des

Zusammenfassende Bewertung

Zwei-Fächer-Modells angeboten und wird in Kombination mit einem anderen Fach belegt. Die insgesamt zu erwerbenden 180 Credit Points setzen sich aus je 70 CP pro Fachwissenschaft, einem Profilierungsbereich mit 30 CP sowie der Bachelorarbeit mit 10 CP zusammen.

Die Studierenden erhalten insbesondere durch den Profilierungsbereich die Möglichkeit, ihr Bachelorstudium auf unterschiedliche berufliche Felder hin auszurichten. Es kann zwischen dem Profil Lehramt und dem Profil Fachergänzung gewählt werden.

Das Profil Lehramt zeichnet sich durch ein Wahlpflichtfach, zwei Praxismodule und je ein Grundlagenmodul Pädagogik und Fachdidaktik aus und ist Voraussetzung für das Master-Studium für das Lehramt an Gymnasien. Das Profil Lehramt kann nur gewählt werden, wenn beide studierten Fachrichtungen dem Lehramtsprofil entsprechen.

Das Profil Fachergänzung umfasst einen optionalen Bereich im Umfang von 30 CP, aus dem die Studierenden verschiedene Angebote wählen können.

Die Entscheidung für eines der beiden Profile muss bei der Einschreibung zum Studium getroffen werden. Ein Wechsel des Profils soll möglich sein. Die Studierenden werden in diesem Fall gebeten, so früh wie möglich eine Beratung aufzusuchen.

Mit dem **Bachelor-Fach Deutsch** sollen die Studierenden die fachlichen Grundlagen hinsichtlich der Methoden und Gegenstände der drei hauptsächlichen Teilbereiche Neuere deutsche Literatur und Medien, Ältere deutsche Literatur und Deutsche Sprache erwerben. Die Studierenden sollen einerseits die gesamte Breite des Faches kennenlernen sowie andererseits in fortgeschrittenen Studienphasen individuelle Schwerpunkte setzen können.

Das Curriculum basiert auf den drei Säulen: Neuere deutsche Literatur und Medien, Ältere deutsche Literatur und Deutsche Sprache. Im ersten Jahr sollen Basismodule in den drei Bereichen absolviert werden. Im zweiten Jahr erfolgt eine Konzentration auf zwei der drei Fachsäulen, während die jeweils dritte Fachsäule im zweiten Studienjahr nur als Komplementärmodul fortgeführt wird. Im dritten Studienjahr werden die beiden Vertiefungsmodule des zweiten Studienjahres in unterschiedlicher Gewichtung fortgeführt – eines als umfangreicheres Spezialisierungsmodul, das andere als reduziertes Komplementärmodul.

Die Absolventen/innen sollen für Aufgabenfelder qualifiziert werden, in denen es vorrangig auf das Verstehen und Produzieren von Texten in deutscher Sprache ankommt. Sie sollen darin geschult werden, Problemzusammenhänge sachgerecht und unter Verwendung einschlägiger Hilfsmittel zu analysieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten bzw. die Problematik strukturiert zu vermitteln. Aufgrund analytisch/kommunikativer Schlüsselkompetenzen in Verbindung mit einem breiten Allgemeinwissen sollen sie für den Einsatz im Verlagswesen, im Journalismus, in den Medien, in kommunikationsberatenden Berufen, im Event- und Tourismus-Management sowie in allen weiteren kulturvermittelnden Institutionen befähigt werden.

Die Gutachter stellen fest, dass die Anlage des Curriculums wie auch die inhaltliche Füllung der Module nicht von den zu vermittelnden und dann zu erwartenden Kompetenzen der Studierenden (Methodenkompetenz), sondern eher vom bislang vorhandenen Studienangebot her konzipiert ist. Dieses suggeriert, dass heute eine Ausbildung als Vollgermanist möglich ist, ohne dass dies aber das Studienangebot leisten kann.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Verfahrensnummer AQAS

Die Gutachter empfehlen daher, integrative Verbindungen zwischen den Teilbereichen adäquater in den Modulen abzubilden.

Die Hinweise der Hochschule auf die mit dem Studium zu erwerbenden Professionskompetenzen sind allgemein nachvollziehbar.

Das Fach scheint mit den angegebenen Ressourcen fachlich gut studierbar zu sein.

Prof. Dr. Jens Haustein, Friedrich-Schiller-Universität Jena

Maren Jungclaus, Literaturbüro NRW e.V. (Vertreterin der Berufspraxis)

Prof. Dr. Michael Kämper-van den Boogaart, Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Ingrid Schröder, Universität Hamburg

Reinhard Spiekermann, Universität Göttingen (Studentischer Vertreter)

Prof. Dr. Thomas Herbert Stolz, Universität Bremen

Prof. Dr. Stefanie Würth, Universität Tübingen